

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

in Zeiten der Coronakrise

12. Sonntag im Jahreskreis C - 19. Juni 2022

Lied: GL 455 Alles meinem Gott zu Ehren

Einführung:

Wir feiern den 12. Sonntag im Jahreskreis.

Die Lesung des Lukas-Evangeliums kommt zur Messiasfrage, zur ersten Leidensweissagung und zur Aufforderung zur Nachfolge. Passend dazu ist die 1. Lesung aus dem Propheten Sacharja (Sach 12,10-11; 13,1) die Stelle ausgewählt, eine geheimnisvolle Stelle, wo ein "Durchbohrter" vom ganzen Volk betrauert wird. Die 2. Lesung aus dem Galaterbrief (Gal 3,26-29) proklamiert in kurzen kräftigen Worten die Aufhebung aller sozialen Unterschiede in der Gemeinschaft des Glaubens. „Ihr alle seid einer in Christus!“

Beginnen wir unseren Hausgottesdienst damit, dass wir unser Gewissen erforschen und um Vergebung bitten, wenn wir sie brauchen. Wir beten das Schuldbekenntnis:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe –
ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

Unser Gott hört unser Bekenntnis. Er vergibt uns, wie er es versprochen hat durch unseren Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Gebet:

Gott, du selber hast deine Schöpfung so gestaltet, dass sie uns die Ruhe des siebten Tages schenkt. Du selber hast es so gemacht, dass wir diese Ruhe brauchen, um zu uns und zu dir zu finden. Lass diese Sonntagsfeier uns zum Segen und zur Freude werden, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: (Lk 9, 18-24)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit betete Jesus für sich allein und die Jünger waren bei ihm. Da fragte er sie: Für wen halten mich die Leute? Sie antworteten: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elíja; wieder andere sagen: Einer der alten Propheten ist auferstanden. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Petrus antwortete: Für den Christus Gottes. Doch er befahl ihnen und wies sie an, es niemandem zu sagen. Und er sagte: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet und am dritten Tage auferweckt werden. Zu allen sagte er: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.

Zum Nachdenken:

Ein Wort von Martin Luther King – auch ein guter Kommentar zu Jesu Aufforderung zur Selbstverleugnung und Kreuzannahme:
„Das Licht ist in die Welt gekommen. Jeder muss sich entscheiden, ob er im Licht der Nächstenliebe oder im Dunkel der Eigensucht wandeln will. Danach werden wir beurteilt. Die wichtigste und dringlichste Frage lautet also: Was hast du für andere getan!“

Lied: GL 461 Mir nach, spricht Christus, unser Held



1 „Mir nach“, spricht Chri-stus, un - ser Held, „mir
Ver - leug - net euch, ver-lasst die Welt, folgt



nach, ihr Chri-sten al - le! nehmt eu - er Kreuz und
mei-nem Ruf und Schal - le;



Un - ge-mach auf euch, folgt mei-nem Wan - del nach.

2 Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit heiligem Tugend-
leben. / Wer zu mir kommt und folgt mir, / darf nicht im
Finstern schweben. / Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie
man wahrhaftig wandeln soll.

3 Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich ver-
lieren. / Wer sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach
Hause führen. / Wer nicht sein Kreuz nimmt und folgt mir, /
ist mein nicht wert und meiner Zier.“

4 So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz
nachgehen / und wohlgemut, getrost und gern / in allen
Leiden stehen. / Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron /
des ewgen Lebens nicht davon.

T: Angelus Silesius 1668, M: Bartholomäus Gesius 1605/Johann Hermann Schein 1628

Fürbitten

Verbunden mit allen, die wie wir auf Christus ihre Hoffnung setzen, beten wir

- Für alle Christen, die heute im Gottesdienst Ermutigung und Hilfe für ihren Glauben suchen

Gott unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns!

- Für alle, die in der Kirche wichtige Weichen für die Zukunft stellen
- Für die Regierenden in Europa, von denen viel abhängt für ein organisches Zusammenwachsen zwischen Ost und West
- Für alle, die sich einsetzen für Frieden und für einen sorgsamem Umgang mit der Schöpfung

- Für alle unter uns, die große Sorgen haben
- Für unsere Verstorbenen, die uns fehlen, die uns aber vorausgegangen sind

Vater im Himmel, du hörst uns und bist uns nahe. Dafür danken wir und preisen dich, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Gebet der vereinten Nationen: GL 20,1

Herr, unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde
einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.

Amen.

Segen

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels, damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch sein Wort der Wahrheit; er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene geschwisterliche Liebe, an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 453 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

zusammengestellt von Magdalena Lappas, Gemeindereferentin